



Hallo! Ich bin Goldie  
und das ist mein Bruder  
Schöner!

Apfel

Saft



Komm' mit  
in unsere Welt!



BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN  
für Gartenkultur & Landespflege e.V.

# Apfel-Geschichte

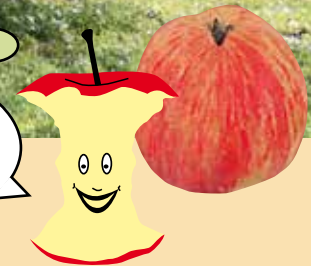


Schön, dass du da bist!  
Ich bin Goldie, die Goldparmäne,  
eine sehr leckere Apfelsorte.

Schöner ist etwas angeknabbert.

Kein Wunder, wir Äpfel schmecken Menschen und Tieren. Deshalb gibt es heute überall Apfelbäume mit großen, saftigen Früchten. Früher war das nicht so. Da gab es nur die kleinen Wildäpfel. Sie kamen in Asien vor, zum Beispiel in den Wäldern des Gebirges Tien-Shan. Viele Besucher aus fremden Ländern nahmen sie mit in ihre Heimat und vermehrten sie dort. Aber auch Pferde fraßen die wilden Äpfel gern. So landeten die Kerne im Pferdeapfel auf der Erde und bald wuchsen kleine Apfelbäume.

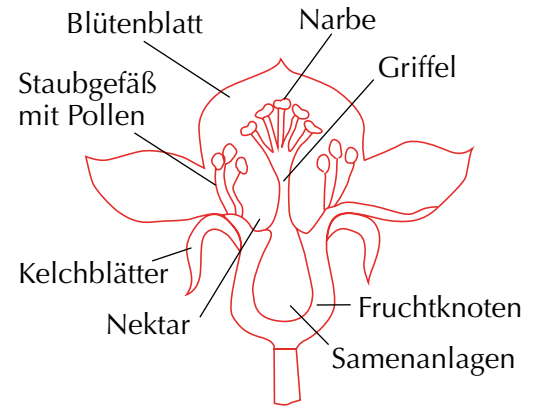
Und ich bin ein Schöner  
von Herrnhut. Du darfst  
mich gern Schöner nennen.  
Das passt gut zu mir!



Hi, hi! Weil er so rund ist, wurde der Pferdeapfel nach uns benannt! Thien-Shan heißt übrigens „himmlische Berge“. Das passt ganz gut, denn der Apfel ist ja auch eine himmlische Frucht. Ihr kennt doch bestimmt die Erzählung von Adam und Eva. Die beiden wurden aus dem Paradies vertrieben, weil sie den verbotenen Apfel gepflückt hatten. Äpfel kommen auch in den Märchen von Schneewittchen und Frau Holle vor.

Doch wie entsteht ein Apfel? Das erfährst du auf der nächsten Seite.

# Von der Knospe zum Apfel



Im Winter schläft der Apfelbaum. Die Knospen hat er bereits im vorigen Sommer gebildet.

Endlich Frühling! Hungrig saugen die Wurzeln Nährstoffe aus der Erde. Die Knospen schwellen an und brechen auf. Schau mal nach: Wo kommt ein Blatt hervor und wo eine Blüte?

Der Baum trägt jetzt sein Hochzeitskleid! Jede Blüte hat fünf zarte, rosa-weiße Blütenblätter. Sie sitzen auf fünf grünen Kelchblättern. Darunter ist der Fruchtknoten, aus dem sich das Kernhaus des Apfels entwickelt. Im Kernhaus gibt es fünf Kammern für die Apfelkerne.

Damit ein Apfel entsteht, muss die Blüte befruchtet werden. Das erledigen Insekten, insbesondere die Honigbienen – und zwar so:

Um den süßen Nektar zu trinken, schlüpfen sie weit in die Blüte hinein. Dabei streifen sie Pollen, die von der Blüte eines anderen Apfelbaumes auf ihrem Rücken hängen geblieben sind, auf der Narbe des Griffels ab.

Eine Blüte wird oft von Bienen besucht und mit verschiedenen Pollen bestäubt. Deshalb kann aus jedem Apfelkern eine andere Apfelsorte wachsen.

Die befruchtete Blüte verblüht. An ihrer Stelle wächst ein kleiner, grüner Apfel. Bald wird er reif sein.



Mein Krönchen ist aus den grünen Kelchblättern entstanden!

## Ohne Bienen kein Obst

80 Prozent aller Kulturpflanzen werden durch Honigbienen bestäubt. Der Bestäubungswert beträgt etwa das 30-fache des Honigertrages! Gestalte deinen Garten bienen-freundlich!

Bienen lieben Schneeglöckchen, Krokusse und Winterlinge!



# Vom Kern zum Baum

Bäume und Menschen sind sich ähnlich. Die Wurzeln sind die Füße, der Stamm ist der Körper und die Baumkrone der Kopf. Ein Baum atmet auch. Er atmet Kohlendioxid ein und Sauerstoff aus. Ohne Sauerstoff können wir Menschen nicht leben!

Willst du deinen eigenen Apfelbaum züchten? Du brauchst dazu Geduld, etwas Glück – und Apfelkerne! Ist es nicht ein Wunder, dass aus etwas so Winzigem ein großer Apfelbaum entsteht?



*In einem kleinen Apfel  
da sieht es niedlich aus;  
es sind darin fünf Stübchen,  
grad wie in einem Haus.*

*In jedem Stübchen wohnen  
zwei Kernchen, braun und klein;  
die liegen drin und träumen  
vom lieben Sonnenschein.*

*Sie träumen auch noch weiter  
gar einen schönen Traum,  
wie sie einst werden hängen  
am lieben Weihnachtsbaum.*

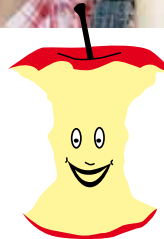
*(Volksgut)*

Die Apfelkerne liegen in den fünf Kammern des Kerngehäuses. Schneide einen Apfel an seiner dicksten Stelle durch. Jetzt bildet das Kerngehäuse einen wunderschönen Fünfstern!

Lege die Kerne im Herbst in ein Saatbeet oder einen Blumentopf und bedecke sie mit Erde. Erst wenn sie die Kälte des Winters gespürt haben, beginnen sie zu keimen. Besonders gut eignen sich Kerne aus dem Pressgut, das bei der Apfelsaftherstellung zurückbleibt.



Pflücke dir jeden Tag  
einen gesunden Apfel  
für die Schulpause!



Welche Apfelsorte  
dein Bäumchen einmal  
tragen wird, ist ein großes  
Geheimnis.



Ein schöner Brauch ist es, für jedes neugeborene Kind einen Obstbaum zu pflanzen. Manche Gemeinden stellen dafür Wiesen zur Verfügung.

### Geheimnisvolle Kerne

Apfelkerne sind nie sortenrein. Deshalb verwendet der Obstzüchter Unterlagen, auf die er einjährige, knospentragende Edelreiser der Sorte pflöpft, die er aufziehen möchte. Die Unterlage bestimmt die Wuchshöhe des Baumes. Werden Sämlinge als Unterlage verwendet, entstehen daraus große Bäume. Man findet sie heute fast nur noch auf Streuobstwiesen. Ihr Obst ist besonders aromatisch, weil das Holz von Stamm und Ästen wie ein Puffer wirkt, der Mangel oder Überfluss an Nährstoffen ausgleicht.

# Abenteuer Streuobstwiese



In Streuobstwiesen kannst du viele Abenteuer erleben. Hoch hinauf in die großen Bäume klettern, einen Apfel pflücken und – knack – hinein beißen.

Oder mit deinen Freunden ein Baumhaus bauen. Hinter den dicken Stämmen Verstecken spielen. Vielleicht hängt dir dein Opa eine Schaukel auf. Dann kannst du im Frühling zu den Apfelblüten fliegen!





links: Igel Käuzchen



Siebenschläfer



Specht

## Heimat für Mensch und Tier



So wie du fühlst dich auch die Bäume in der Streuobstwiese wohl. Sie werden nicht mit Gift gegen Schädlinge gespritzt. In den Wiesenblumen leben viele Bienen und andere Insekten. Manche, zum Beispiel die Marienkäfer, fressen Schädlinge.

Die Bäume einer Streuobstwiese sind noch „richtige“ Bäume. Ihre Unterlage wird aus Apfelkernen gezogen. Sie dürfen hohe Stämme und weite Kronen entwickeln. Wie

wir Menschen dürfen sie auch alt werden. Gerade dann ziehen sie besondere Tiere an. Zum Beispiel den Specht, der an morschen Ästen besonders viel Nahrung findet. Auch Käuzchen, Siebenschläfer und Igel leben hier gern.

In der Obstplantage dagegen sind die Bäume niedrig und stehen in der Reihe. Die Plantage ist kein Platz zum Spielen und Tiere leben dort auch kaum. Wo möchtest du lieber sein?

*... und so wohnen die Obstbäume alle nah und dem Menschen befreundet ums Haus, umhegen das Dorf und betten es liebevoll in die Landschaft, werden mit den Kindern alt und jeden Frühling wieder jung ...*

*Josef Leitgeb*



### Plantage kontra Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind ökologische Paradiese. Sie verschönern Dörfer und Landschaften. Hilf mit bei ihrem Erhalt, z.B. durch eine Patenschaft für einen Baum. Oder lege eine neue Streuobstwiese an. Dein Gartenbauverein berät bei Sortenwahl, Schnitt und Pflege.



# Lebendige Vielfalt

- 1 Goldparmäne
- 2 Geflammmter Kardinal
- 3 Jakob Lebel
- 4 Rote Sternrenette
- 5 Winterrambur
- 6 Schöner von Herrnhut



Die Vielfalt macht unsere Welt spannend und schön. Es gibt unterschiedliche Menschen-Typen. Blonde und schwarzhaarige, dunkelhäutige und sommersprossige.

Bei den Äpfeln ist das genauso. Weltweit gibt es 20.000 Apfelsorten, in Deutschland ungefähr 2.000. Manche, wie die Goldparmäne, haben sich seit dem Mittelalter erhalten. Die haben schon die mutigen Ritter gern gegessen!

Jede Sorte schmeckt anders, sieht anders aus und hat einen eigenen Namen. Es gibt rote, grüne und gelbe Äpfel, runde oder glockenförmige. Manche haben Streifen, andere Sternchen. Von süß bis säuerlich-fruchtig ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auf einer Streuobstwiese findest du viele verschiedene Apfelsorten. Du kannst alle probieren und deine Lieblingsorte finden.



Bild 1



Bild 2

Das Angebot im Supermarkt beschränkt sich meist auf wenige Apfelsorten (Bild 2). Warum? Weil sie gut transportiert und lange gelagert werden können. Äpfel, die diese Eigenschaften nicht besitzen, kommen im Erwerbsobstanbau kaum noch vor. Das ist schade, denn viele von ihnen schmecken besonders gut und sehen einzigartig aus (Bild 1).

Wenn Äpfel lange lagern und alt werden, bekommen sie Falten – genau wie alte Menschen.



*A*pfelsorten erhalten ihre Namen vom Züchter. Manche Namen sind ziemlich lustig, findest du nicht auch?

Rheinische Schafsnase 🍏 Minister von Hammerstein 🍏 Rote Walze  
 Kleiner Fleiner 🍏 Prinzenapfel 🍏 Herzapfel 🍏 Königinapfel 🍏 Millets  
 Schlotterapfel 🍏 Mädchenrot 🍏 Der Köstlichste 🍏 Hausmütterchen  
 Zigeunerin 🍏 Späher des Nordens 🍏 Morgenduft



### Alte Sorten bewahren

Im Erwerbsobstanbau werden heute nur noch 20 Apfelsorten, fast alles neue Züchtungen, in großen Mengen angebaut. Viele alte Obstsorten sind schon verloren gegangen, von anderen werden bei Kartierungen die letzten Baumbestände erfasst. Ihr Erhalt hat nicht nur ideelle Gründe: Sie enthalten wichtige genetische Ressourcen hinsichtlich Verträglichkeit oder Resistenz für die Züchtung neuer Sorten.

Bevorzuge für deinen Garten regionstypische Sorten. Dein Gartenbauverein kennt Baumschulen, die sich auf deren Anzucht spezialisiert haben.

# Gesundheit



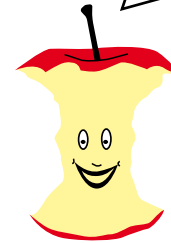
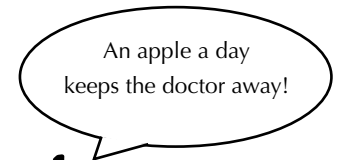
## Apfel-Allergiker aufgepasst!

Manche alten Apfelsorten, vorzugsweise ungespritzt, werden von Allergikern gut vertragen. Probieren lohnt sich! Zudem sind viele davon sehr schmackhaft und gesund. „Berlepsch“ enthält zum Beispiel besonders viel Vitamin C.

Der Apfel ist sehr gesund. „Iss jeden Tag einen Apfel und du brauchst keinen Doktor!“, lautet ein Sprichwort. Er stärkt deine Abwehrkräfte, so steckst du dich nicht so schnell mit Krankheiten an. Ein geriebener Apfel hilft gegen Durchfall. Am Besten verspeist du deinen Apfel in der Pause. Dann kannst du dich im Unterricht gut konzentrieren.

Die meisten Vitamine sitzen dicht unter der Schale. Deshalb solltest du sie immer mitessen.

Reagierst du allergisch auf frische Äpfel? Kein Problem: Gekocht kannst du Äpfel gut vertragen. Apfelmus, Apfelsaft, Bratapfel und Apfelkuchen schmecken allen Kindern.



# Ein Apfelbaum für deinen Garten



**K**lein bleibende Bäume brauchen wenig Platz. Sie heißen Spindel- oder Buschbäume. Man kann auch eine Hecke aus kleinen Apfelbäumen anlegen anstelle eines

Zaunes. Einen großen Baum nennt man Hoch- oder Halbstamm.

Ein Hochstamm hat in einem Hausgarten mittlerer Größe durch-

aus Vorteile. Die Äste beginnen bei ca. 1,80 Meter, so dass man den Platz darunter nutzen kann. Hochstämme sind zudem langlebiger als kleinere Baumformen.

## Diese Sorten eignen sich gut für den Hausgarten:

🍏 **Äpfel für Allergiker:** Roter Boskoop (guter Kuchenapfel!), Santana, Goldparmäne, Berlepsch, Prinz Albrecht

🍏 **Äpfel zum gleich Essen:** Piros, Delbarestivale, Jakob Fischer, Rebella, Rubinola

🍏 **Äpfel, die man besonders lange lagern kann:** Winterrambur, Brettacher, Renette von Zabergäu, Jonagold, Topaz, Welschisner

🍏 **Weihnachtsäpfel:** Roter Eiserapfel, Rote Sternrenette, Danzinger Kantapfel



# Vom Apfel zum Saft

Apfelsaft ist der beliebteste Saft in Deutschland. Eine Mischung verschiedener Apfelsorten mit hohem Säureanteil, wie bei Hausgarten- und Streuobstsorten üblich, ergibt sehr leckeren Saft.

Am allerbesten schmeckt Saft selbst gepresst!



Viele Gartenbauvereine haben Obstpressen. Dort kannst du aus deinem Obst deinen eigenen Saft herstellen! Alle Apfel- und Birnensorten sind geeignet. Verwende die Äpfel aus deinem Garten dafür, insbesondere Fallobst oder Sorten, die sich schlecht lagern lassen. Manche Menschen haben zu viele Äpfel. Du kannst sie um Erlaubnis fragen, ihre Äpfel sammeln, pressen und als Dankeschön

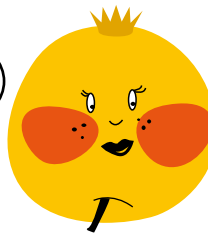


von deinem Saft etwas abgeben. Ein Ausflug mit dem Kindergarten oder der Schule zum Obstsammeln und -pressen macht besonders viel Spaß.

So funktioniert die Saffherstellung: Zuerst wird das Obst gewaschen, anschließend zu Maische zerkleinert. Aus der Maische wird der Saft ausgepresst und dann er-

hitzt. Dadurch ist er lange haltbar. Ganz heiß wird er in Folienbeutel mit Dosierhahn abgefüllt und in bunte Kartons verpackt. Fertig! Was vom Apfel übrig bleibt, nennt man Trester. Der Förster verfüttert den Trester im Winter an das Wild.

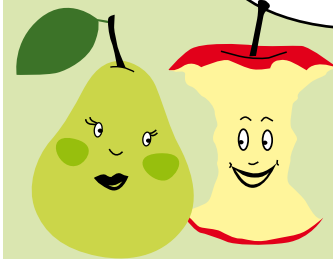
50 Kilo Äpfel  
ergeben  
30 Liter Saft!



### Regional und natürlich

Viele Gartenbauvereine verkaufen auch fertig abgefüllten Saft aus heimischen Äpfeln und Birnen. Aus frischem Apfelsaft lässt sich auch Most herstellen.

Mischst du Birnen und Äpfel, schmeckt dein Saft noch süßer!



# Der Apfelpfarrer



Alle Rechte Historisches Archiv der TU München.

Korbinian Aigner war ein Pfarrer in Bayern. Ebenso sehr wie die Menschen in seiner Gemeinde lagen ihm die Äpfel am Herzen. Deshalb nannte man ihn den „Apfelpfarrer“. Wo er auch wohnte, legte er einen Obstgarten mit vielen verschiedenen Sorten an, die er teilweise auch selbst züchtete. Durch genaues Beobachten und Experimentieren wurde er einer der besten Pomologen in Deutschland. So nennt man

Menschen, die sich sehr gut mit Äpfeln auskennen. Er begann, alle Apfelsorten, die er kannte, mit Deckfarben auf Karton zu malen und versah jede Tafel mit einer Nummer. Er hat über 1000 Sorten gemalt, kunstvoll und originalgetreuer als eine Fotografie.

Aigner war ein guter Pfarrer, ein noch besserer Maler und ein aufrechter Mensch. Er hat immer seine Meinung gesagt. Das hat



Korbiniansapfel

Alle Rechte Historisches Archiv der TU München.

## Vita

Korbinian Aigner wurde 1885 in Hohenpolding geboren. Er verbrachte fünf Jahre in den KZs Sachsenheim und Dachau. 58 Jahre gehörte er dem Obst- und Gartenbauverein an und war zeitweise 1. Präsident des Landesverbandes. Er starb 1966. 402 seiner über 1000 Obstgemälde wurden 2012 auf der Documenta ausgestellt.

nicht allen Leuten gepasst, deshalb musste er für einige Jahre ins Gefängnis. Auch dort hat er aus gesammelten Apfeln neue Sorten gezüchtet. Eine davon erinnert noch heute an ihn: der Korbiniansapfel. „Der Obstbau ist die Poesie der Landwirtschaft“, hat Aigner gesagt. Im Apfel zeigte sich für ihn die Schönheit der Schöpfung Gottes. Pfarrer Aigner hat dem Apfel beim Malen in die Seele geblickt.



Über uns

## Gesunde Ernährung heute

Obst- und Gartenbauvereine wurden in Zeiten gegründet, in denen Obst und Gemüse nicht allen Menschen zugänglich waren. Bald trugen Obst- und Gemüsegärten zu einer gesünderen Ernährung bei und linderten manche Hungersnot. Als Erbe aus dieser Zeit prägen bis heute Obstbaum-Alleen und Streuobstwiesen unsere Heimat.

Der eigene Obstanbau bzw. die Safterstellung ist heute so aktuell wie damals. Stand früher die Mangelernährung im Vordergrund, ist es heute die Auflehnung gesundheitsbewusster Menschen gegen chemische Spritzmittel, Gentechnik und Zusätze in den Lebensmitteln. Wer sein eigenes Obst erntet, seinen Saft selbst aus diesen Früchten presst, weiß was er isst und trinkt.

### Dein Gartenbauverein

- 🍏 unterhält Saftpresen in vielen Gemeinden
- 🍏 berät bei der Sortenwahl von Obstbäumen und der naturnahen Gartengestaltung
- 🍏 lässt Kinder in Jugendgruppen die Natur erleben
- 🍏 veranstaltet Schnitt- und Veredelungskurse und Fachvorträge
- 🍏 gestaltet mit der Dorfverschönerung Heimat.



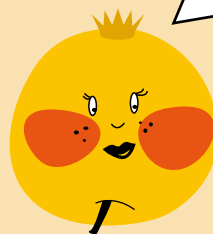
### Bildnachweis:

**folia:** Pferd unter Apfelbäumen: © Svenni, apfelknospe © Silke Vogt, Biene: © Benjamin Schwarz, Äpfelchen: © DjiggiBodgi.com, Apfelgehäuse: © vrabelpeter1, Mädchen & Baum: © paffy, Mädchen mit Hut: © Gorilla, Baum pflanzen: © Eléonore H, Blumentöpfe: © Irina Fischer, Schaukel: © Max Topchii, Kinder auf Wiese: © Jacek Chabraszewski, Igel: © morelia1983, Käuzchen: © hfox, Siebenschläfer: © Omika, Specht: © hfox, Marienkäfer: © lidian neeleman, blühende Bäume: © Svenni, Kinder: © Blend Images, alter Mensch: © Chariclo, Junge mit Korb: © Schmidt, Apfelmus: © Marina-Parshina, Apfelkuchen: © M.studio, drei Kinder: © altanaka, kandierter Apfel: © Cpro, Apfelernte: © Ingo Bartussek, Apfelkiste: © Jürgen Fälchle, Apfelsaft: © Markus Mainka, Familie: © Jenö, Mädchen mit Saft: © DenisNata, blühende Bäume: © crimson, Mädchen in Weiß: © Cindy Kompein. **Obst- und Gartenbauverlag München:** Apfelsorten auf Seite 2 und 8. **Dagmar Kübler:** Winterlinge, Mädchen im Apfelbaum, Korb mit Äpfeln, grüne Äpfel verpackt, alte Äpfel, Weihnachtsapfel, Safterstellung, bunte Äpfel. **Natalie Seiffert:** Titelbild, gezackter Apfel, Illustrationen.

# Apfel-Saft: Die Apfelfibel



Komm' mit in die Welt der Äpfel! Goldie und Schöner zeigen dir, wie ein Apfel entsteht, welche Tiere in Obstbaumwiesen leben und welche Abenteuer du dort erleben kannst. Begleite die beiden durch das Apfeljahr: Von der Blüte bis zur Ernte und dem – hmm! – leckeren Apfelsaft!



Hallo! Ich bin Goldie und das ist mein Bruder Schöner!



Komm' mit in unsere Welt!



BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN  
für Gartenkultur & Landespflege e.V.

Herausgeber:  
**Bezirksverband Oberbayern  
für Gartenbau und Landespflege e. V.**  
[www.gartenbauvereine-oberbayern.de](http://www.gartenbauvereine-oberbayern.de)

[info@gartenbauvereine-oberbayern.de](mailto:info@gartenbauvereine-oberbayern.de) (Geschäftsstelle)  
[jugend@gartenbauvereine-oberbayern.de](mailto:jugend@gartenbauvereine-oberbayern.de) (Jugendbeauftragte)